ZLV Magazin 4

Magazin des Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverbands / September 2022

PICTS Lea Fawaz im Kindergarten

Gute Luft
im Schulzimmer

Neue Autorität
in der Primarschule Dänikon

Skelettgarten in der Dauerausstellung «Wer wir sind». Foto: Kulturama, Joanna Lesniewska

Ein Museum für die Schulen

Zu den in Museumspädagogik aktivsten Museen der Schweiz zählt das «Kulturama Museum des Menschen» in Zürich. Kein Wunder: Wurde es doch 1978 – als einziges Museum hierzulande – spezifisch für die Museumspädagogik gegründet. Seither wurden über 13 000 Angebote in Bildung und Vermittlung durchgeführt mit Schulklassen aller Stufen. Die verständliche Vermittlung von Wissen und Wissenschaft über den Menschen ist Kern der Tätigkeit.

Eine 3. Klasse, die im Workshop «Unsere Sinne» spielerisch Erfahrungen mit eigenen Sinneswahrnehmungen sammelt. Eine 4. Klasse, die sich mit originalen Materialien im Thema Steinzeit vertieft. Eine 6. Klasse, welche die Geburt und den Körperbau des Menschen im Modell und im Original kennenlernt, oder eine Oberstufe, die sich mit dem Thema «Lernen trotz Smartphone» beschäftigt: Im Kulturama geht es lebhaft zu und her. Selbstverständlich kann das Kulturama mit der Klasse auch selbstständig besucht werden (mit Voranmeldung, nachmittags von Dienstag bis Freitag). Diverse Hands-on-Stationen und Arbeitsmaterialien stehen zur Verfügung.

Workshops und Führungen

Dennoch buchen viele Lehrpersonen einen Workshop oder eine Führung durch die Fachpersonen des Museums und nutzen die erweiterten Möglichkeiten, die eine derartige personale Vermittlung in Kombination mit dem eigenen Unterricht im Schulzimmer bietet. Dazu gehören zum Beispiel die so mögliche Verwendung von Originalen und speziell vorbereiteten Materialien oder Modellen, die spezifischen Fachkenntnisse kombiniert mit der pädagogischen Erfahrung in der Vermittlung des Themas, der Erlebnischarakter des Ausflugs, der inszenierte Raum und der Austausch mit den Vermittlern / Museumspädagoginnen.

Das Kulturama reserviert für die museumspädagogischen Angebote Zeiträume an den Vormittagen, damit jeweils eine Klasse in einem Ausstellungsbereich in einer guten Lernatmosphäre mit der Fachperson arbeiten kann.

Fünf Ausstellungsbereiche

Die fünf Ausstellungsbereiche des Museums umfassen die Evolution («Woher wir kommen»), den Lebensverlauf des Menschen («Wer wir sind»), Funktionsweisen des Lernens und des Gedächtnisses («Wie wir lernen») sowie einen Erlebnispfad voller Hands-on-Angebote rund um den Menschen, seinen Körper und seine Geschichte. Der fünfte Ausstellungsbereich dient der Präsentation einer jährlich wechselnden Sonderausstellung, ab 23. September 2022 «Erde am Limit», eine interaktive und sehr informative Ausstellung, die ganz der Bildung für nachhaltige Entwicklung gewidmet ist.

Zu allen Bereichen bietet das Kulturama stufenspezifisch abgestimmte Workshops und Führungen an, die auf der Website www.kulturama.ch > Angebote > Schulen näher beschrieben sind und mit einem Filter gezielt nach Schulstufen gesucht werden können. Dort ist auch die Anbindung des jeweiligen Angebots an die Kompetenzen des Lehrplans 21 ersichtlich.

Weiterbildungen

Neben den Angeboten für Schulklassen führt das Kulturama immer wieder Weiterbildungen für Lehrpersonen-Teams zu diversen Themen durch, zum Beispiel zu «Wie wir lernen», zur aktuellen Sonderausstellung oder auch zur Evolution, auf Wunsch sogar mit Exkursion zur Fossiliensuche. Zudem erbringt das Kulturama Leistungen in Form von Workshops für die PHZH, deren Studierende und Mitarbeitende freien Eintritt geniessen. Das Museum, in der Rechtsform einer privaten, gemeinnützigen Stiftung geführt, wird von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich und dem Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich mitfinanziert. Schulen können daher spezielle Schultarife angeboten werden. 2020 wurde das Kulturama vom Kanton Zürich als Institution für Aus- und Weiterbildung anerkannt.

Lehrpersonen, die sich vor Ort genauer über die Schulangebote informieren möchten, offeriert das Museum mehrmals jährlich eine kostenlose Einführung, in der auch individuelle Fragen erörtert werden können. Die individuelle Vorbereitung wird zudem gefördert, indem den Lehrpersonen der Eintritt des Vorbereitungsbesuchs bei einem späteren Besuch mit der Klasse rückerstattet wird. Selbst für Schulklassen, die nicht extra nach Zürich reisen können oder wollen, bietet das Museum mit dem Angebot «Frag das Kulturama» ein individualisiertes Online-Angebot für Schulklassen an.

Museumsgründer Paul Muggler

Bei so viel Verbundenheit und Zusammenarbeit mit der Volksschule würde man wohl kaum vermuten, dass der Ursprung des Kulturama in einer rein privaten Initiative liegt. Museumsgründer Paul Muggler (1917–2006), Ingenieur und Erfinder, hatte in den 70er-Jahren die Idee, didaktische Publikationen und Ausstellungen über den Menschen zu gestalten und so der Bevölkerung, insbesondere den Schulen, die Evolution und die Biologie und Geschichte des Menschen näherzubringen. Unter dem Patronat kantonaler Lehrerinnen- und Lehrervereine zeigte er diese Ausstellungen in allen Landesteilen der Schweiz.

Es waren die grosse Resonanz und die Zustimmung der die Ausstellung mit ihren Klassen besuchenden Lehrpersonen, welche ihn veranlassten, ein permanentes Museum zu gründen. Nach wechselnden Standorten in der Stadt befindet sich das Kulturama seit 2001 zentral und gut erreichbar beim Hottingerplatz (5 Min. vom Kunsthaus). Nach weiteren Ausbauetappen umfasst die Ausstellungsfläche heute rund 1400 m². Das Kulturama wird jährlich von über 25 000 Menschen besucht und zählt damit unter den über 60 Museen in der Stadt zu den Top Ten.

Die besondere Zielsetzung und Geschichte des Museums hat zu einer weiteren Spezialität geführt: Ausstellungsgestaltung und Vermittlung sind hier personell nicht getrennt. Dies hat den Vorteil, dass pädagogische und didaktische Überlegungen und Erfahrungen von Anfang an in die Entwicklung aller Ausstellungen einfliessen. Manchmal zeigt das Kulturama auch Sonderausstellungen anderer Institutionen. Diese müssen den didaktischen Ansprüchen des Hauses entsprechen (wie im Fall der aktuellen, vom Naturhistorischen Museum Basel entwickelten Ausstellung «Erde am Limit») oder sie werden durch das Kulturama entsprechend ergänzt und erweitert.

Workshop einer Schulklasse in der Dauerausstellung «Wie wir lernen».
Foto: Kulturama, Josef Stücker

Die Ausstellungen, die oft auch von Familien und Erwachsenen in ihrer Freizeit besucht werden, bilden somit eine Schnittstelle zwischen formaler und informeller Bildung. Besondere Freude bereitet es dem Museumsteam, wenn Kinder, die mit ihrer Schulklasse das Museum kennenlernen, später mit der Familie wiederkommen. Der Museumsausflug bildet damit nicht nur eine Bereicherung und Erweiterung des Unterrichts, sondern trägt die Wissensvermittlung, das Erlebnis, die Freude und das Staunen über die Kinder und Jugendlichen in breitere Teile der Bevölkerung. ▪

Dr. Claudia Rütsche, Direktorin Kulturama Museum des Menschen

KULTURAMA

Museum des Menschen
Englischviertelstrasse 9, 8032 Zürich
www.kulturama.ch

Öffnungszeiten
Di/Do/Fr: 13–17 Uhr, Mi: 13–20 Uhr, Sa/So: 13–18 Uhr
Vormittags für Schulen mit Workshop/Führung n.V.

Angebote für Schulen
www.kulturama.ch/angebote/schulen
Beratung über passende Angebote für Ihre Schulklasse:
Telefon 044 260 60 44 oder mail@kulturama.ch

Einführung Lehrpersonen
Nächste kostenlose Einführungen in die museumspädagogischen Angebote sowie die neue Sonderausstellung:
Di, 8.11.22, 17.30–18.30 Uhr, für Sek II (online)
Mi, 1.3.23, 14.30–15.30 Uhr, für Kiga bis Sek I

Anfahrt mit dem ÖV
Tram 3 Richtung Klusplatz, bis «Hottingerplatz»
Tram 8 Richtung Klusplatz, bis «Englischviertelstrasse»

Newsletter
Newsletter für Schulen abonnieren und auf dem Laufenden bleiben: www.kulturama.ch/newsletter/